



**Bruno Merse** begann seine musikalische Karriere als Konzertmeister der Brandenburger Symphoniker und absolvierte gleichzeitig ein Dirigierstudium in Leipzig. Von 2010 bis 2016 war er Assistent von Jeffrey Tate bei den Symphonikern Hamburg, wo er seit 2006 auch die Position des 1. Solobratschers inne hat. Er steht regelmäßig am Pult der Symphoniker Hamburg und anderer deutscher Orchester wie den Stuttgarter Philharmonikern und der Südwestfälischen Philharmonie.

Mit der Belgrader Philharmonie verbindet ihn seit 2017 eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Bruno Merse leitete Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“ in der Opera stabile der Hamburgischen Staatsoper und in der Laeiszhalle Mozarts „Der Schauspieldirektor“ sowie „Bastien und Bastienne“ mit den Symphonikern Hamburg. Im Jahr 2011 war er Stipendiat der Musikstiftung der Hamburger Sparkasse und produzierte gemeinsam mit den Symphonikern Hamburg eine CD mit Werken von Wolf Kerschek. Er wurde wiederholt nach China eingeladen, wo er u.a. mit den Orchestern der Metropolen Shanghai, Hangzhou und Tienjin arbeitete. Als Leiter der Jungen Symphoniker Hamburg verbindet ihn inzwischen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit der Choreographin Kristina Borbelyova vom Hamburg Ballett, mit der er die Produktionen „Belkis, Königin von Saaba“ und „Ovid“ realisierte. Sein ganzer Stolz ist allerdings das Lübecker Kammerorchester: Es hat sich unter seiner Leitung in den letzten Jahren zu einem integralen Bestandteil der klassischen Musik in der Hansestadt entwickelt, dies insbesondere durch die vertrauensvolle Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck.

# Lübecker Kammerorchester

---

---

---

Sa., 25. März 2023, 19:30 Uhr, Musikhochschule Lübeck  
So., 26. März 2023, 15:00 Uhr, ATLANTIC Grand Hotel Travemünde

**Richard Wagner (1813–1883)**

„Parsifal“

Suite für Orchester

bearb. von Bruno Merse

---

**Peter Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)**

Sechs lyrische Szenen

aus „Eugen Onegin“

Gesang: Studierende der  
Musikhochschule Lübeck

Dirigent: Bruno Merse

### **Richard Wagner (1813–1883): „Parsifal“ Suite für Orchester**

Vorspiel 1. Akt

Verwandlungsmusik 3. Akt

Vorspiel 3. Akt

Vorspiel 2. Akt

Verwandlungsmusik 1. Akt

Finale 3. Akt

### **Peter Iljitsch Tschaikowski (1840–1893): Sechs lyrische Szenen aus „Eugen Onegin“**

Vorspiel

Nr. 1 Duett und Quartett:

Tatjana (Sopran), Samstag (Sa): Elizaveta Rumiantseva, Klasse Prof. Uhl;

Sonntag (So.): Natalya Bogdanowa, Klasse Prof. Uhl

Olga (Alt): Johanna Thomsen, Klasse Prof. Uhl

Larina (Mezzosopran), Sa: Aisha Otto, Klasse Prof. Uhl;

So: Iryna Kibartaite, Klasse I. Schaarschmidt

Philippjewna (Mezzosopran): Sophie Kampa, Klasse B. Calm

Nr. 5 Quartett

Tatjana (Sopran), Sa: Pauline Kringel, Klasse I. Schaarschmidt;

So: Natalya Bogdanowa Klasse Prof. Uhl

Olga (Alt), Sa: Johanna Thomsen, Klasse Prof. Uhl;

So: Sophie Kampa, Klasse B. Calm

Lenski (Tenor): David Heimbucher, Klasse I. Schaarschmidt

Onegin (Bariton): Myeongjong Jo, Klasse Prof. Uhl

Nr. 9 Briefszene

Tatjana (Sopran), Sa: Natalya Bogdanowa, Klasse Prof. Uhl;

So: Qiuyi Lu, Klasse Prof. Uhl

Nr. 17 Szene und Arie des Lenski

Lenski (Tenor), Sa: Gustavo Eda, Klasse Prof. Uhl;

So: Namkoo Kang, Klasse S. Chojnacki

Nr. 21 Szene und Arioso des Onegin

Tatjana (Sopran), Sa: Qiuyi Lu, Klasse Prof. Uhl;

So: Natalya Bogdanowa, Klasse: Prof. Uhl

Gremin (Bass): Myeongjong Jo, Klasse Prof. Uhl

Onegin (Bariton), Sa: Kazushi Yamada, Klasse Prof. Uhl;

So: Yoogeon Hyeon, Klasse Prof. Einhaus

Nr. 22 Schlusszene

Tatjana (Sopran), Sa: Natalya Bogdanowa, Klasse Prof. Uhl;

So: Qiuyi Lu, Klasse Prof. Uhl

Onegin (Bariton), Sa: Yoogeon Hyeon, Klasse Prof. Einhaus;

So: Kazushi Yamada, Klasse Prof. Uhl

### **Richard Wagner (1813–1883): „Parsifal“ Suite für Orchester**

Schon im Sommer 1845 hatte Richard Wagner die Idee, den Versroman „Parzival“ (ca. 1200) Wolfram von Eschenbachs als Opernstoff zu vertonen. Bis 1858 entwarf er das Libretto, doch erst 1882 vollendete er die Partitur des Bühnenweihfestspiels in 3 Akten für das wenige Jahre vorher fertig gestellte Festspielhaus in Bayreuth.

Die Handlung: Titurel baute für den Speer, mit dem die Brust von Jesus durchbohrt, sowie die Schale, mit der sein Blut aufgefangen wurde, ein Heiligtum und bewachte es mit den Rittern des Grals. Klingsor (Vorspiel 2. Akt) bewarb sich ebenfalls als Gralsritter, wurde aber abgelehnt. Als Rache schuf er einen Zaubergarten mit verführerischen Jungfrauen. Auch Amfortas, der Sohn und Nachfolger Titurels, fiel ihm zum Opfer und verlor dabei den Speer. Parsifal widerstand dem Zaubergarten, vernichtete ihn und gewann dadurch den Speer zurück (Vorspiel 3. Akt). Parsifal als der neue Gralskönig enthüllt den Gral, der herrlich strahlt (Finale).

Die Orchesterzwischenstücke beschreiben jeweils den Weg Parsifals zur Gralsburg. Währenddessen wurde ein Wechsel des Bühnenbildes vorgenommen.

### **Peter Iljitsch Tschaikowski (1840–1893): Sechs lyrische Szenen aus „Eugen Onegin“**

Auch die Oper „Eugen Onegin“ basiert auf einem Versroman, nämlich Alexander Puschkins „Onegin“ (1823–1830), wonach Tschaikowski zusammen mit Konstantin Schilowski das Libretto erstellte. Tschaikowski komponierte die Oper als lyrische Szenen und vollendete sie 1878. Die Wirkung der Musik ist eher undramatisch und liegt vorwiegend in den subtilen Schilderungen von Stimmungen und psychischen Vorgängen.

Die Handlung: Im Russland der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts unterhalten sich Larina und Philippjewna im Garten bei häuslichen Arbeiten. Larinas Töchter sitzen im Haus am Klavier und singen ein Lied (Nr. 1). Als Olgas Bräutigam Lenski mit seinem Freund Onegin vorbeikommt, verliebt sich Tatjana in den weltgewandten Jüngling (Nr. 5). In ihrem Zimmer schreibt Tatjana nachts einen glühenden Brief an Onegin, in dem sie ihm ihre Liebe gesteht (Nr. 9). Onegin hat für diese Herzensbeichte kein Verständnis und ist auch nicht bereit, sich durch eine Heirat zu binden. Tief verletzt über die Abweisung und Missachtung ihrer Gefühle zieht sich Tatjana zurück, während Onegin übermütig ihrer Schwester Olga den Hof macht. Lenski wird von blinder Eifersucht erfasst und fordert Onegin zum Duell (Nr. 17). Onegin und Lenski wissen beide von der Torheit dieses Duells, finden aber keinen Ausweg. Und Onegin erschießt, ohne hinzuschauen, den Freund. Nach langen, ruhelosen Wanderjahren erblickt der gereifte Onegin auf einem glanzvollen Fest die Fürstin Gremin – es ist Tatjana. Diese behandelt ihn kühl. In Onegin aber flammt die Liebe auf (Nr. 21). Obwohl Tatjana ihre einstige Leidenschaft für Eugen Onegin nie vergessen hat, lässt sie sich von seiner stürmischen Werbung nicht hinreißen. Sie fühlt sich ihrem Mann verbunden und weist den verzweifelten Eugen Onegin ab (Nr. 22).

*Susanne Zarnkow*

Das **Lübecker Kammerorchester** hat sich seit seiner Gründung 1996 zu einem ausgewachsenen Sinfonieorchester entwickelt. Es vereint professionelle Musiker und ambitionierte Amateure in der Freude an anspruchsvoller Musikausübung und bereichert das Kulturleben Lübecks und seiner weiteren Umgebung durch sinfonische Konzerte. Im Mai 2012 sowie im Mai 2014 konzertierte das Lübecker Kammerorchester in kleinerer Besetzung gemeinsam mit dem französischen *Orchestre impromptu* mit großem Erfolg in Paris. Im August 2013 erfolgte der Gegenbesuch in Lübeck. Ende 2012 haben Musiker des Orchesters das *Orchestre impromptu* bei einer Tournee mit neun Konzerten in Shanghai und Umgebung unterstützt.

Mit der Musikhochschule Lübeck besteht seit Herbst 2016 bis heute eine Kooperation, die für eine wechselseitige Unterstützung der musikalischen Arbeit und die Ausweitung des kulturellen Angebotes in Lübeck stehen soll. Die Studierenden der Musikhochschule erhalten die Gelegenheit, als Dirigent, Komponist oder als Instrumental- und Gesangssolist praktische Erfahrung in der Arbeit mit einem Sinfonieorchester zu sammeln und zu vertiefen. Die Konzerte werden als Gemeinschaftsprojekt erarbeitet und abschließend in der Musikhochschule Lübeck öffentlich aufgeführt.

Das Repertoire des Lübecker Kammerorchesters reicht von klassischen bis zu zeitgenössischen Werken. Bei Solokonzerten arbeitet es mit namhaften Solisten zusammen. Chefdirigent des Orchesters ist Bruno Merse.

Unsere nächsten Konzerte finden  
am **18. November 2023** im Großen Saal der Musikhochschule Lübeck  
und am **19. November 2023** im Atlantic Grand Hotel Travemünde statt.  
Wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie über unsere Konzerte per e-Mail informiert werden möchten,  
fragen Sie an der Abendkasse nach oder senden Sie uns eine Mail:  
[www.luebeckerkammerorchester.de/kontakt](http://www.luebeckerkammerorchester.de/kontakt)

Zeitnah zu unseren Konzertterminen finden Sie das Programmheft  
auf unserer Homepage.

*IBAN: DE25 8306 5408 0004 6965 30 BIC: GENODEF1SLR*

Unser Dank gilt allen Förderern, die unsere musikalische Arbeit unterstützen. Insbesondere danken wir dem

# ATLANTIC

## GRAND HOTEL Travemünde

Wir arbeiten unentgeltlich für das LKO. Die Realisierung unserer musikalischen Projekte benötigt einen gesunden finanziellen Rückhalt, da Notenmaterial, Werbung u.v.a.m. immer mit erheblichen Kosten verbunden sind. Als gemeinnützig anerkannter Verein dürfen wir Spendenbescheinigungen ausstellen. Fördern Sie uns. Verbinden Sie sich mit unserer Begeisterung und Liebe zur Musik. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

*Lübecker Kammerorchester e.V.*

*IBAN: DE25 8306 5408 0004 6965 30 BIC: GENODEF1SLR*

Es besteht die Möglichkeit, Fördermitglied unseres Orchesters zu werden. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder (siehe Homepage: [www.luebeckerkammerorchester.de](http://www.luebeckerkammerorchester.de)).

Wir freuen uns zudem über weitere Mitspieler.

Interessierte Instrumentalisten können sich melden bei

Jochen Fischer	Violen	0451-140 33 71
Bettina Adam	Bratschen	0451-744 41
Jens-Martin Träder	Celli, Bässe	04509-29 93
Hagen Sommerfeldt	Blechbläser, Schlagzeug	0451-641 98
Stefan Dickmann	Holzbläser	040-64 41 97 75